



Fachcurriculum

Politik und Wirtschaft

FB II

Klasse 7: Demokratie und politische Beteiligung in Schule und Gemeinde

Themen und inhaltliche Konkretisierung	Inhaltsbezogene Kompetenzen..., indem sie konkret	Überprüfen des Kompetenzerwerbs	Standards (Fachkompetenz) die Schüler können ...	Kompetenzbereiche	Überfachliche Kompetenzen	
<p>Demokratie und politische Beteiligung in Schule und Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demokratie in der Klasse <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben, Rolle und Wahl des Klassensprechers - Bezugnahme zum Klassenrat 	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionsweise demokratischer Beschlussfassung (Mehrheitsprinzip und Schutz von Minderheiten) diskutieren und reflektieren. • Wahlgrundsätze kennenlernen und anwenden. • grundlegende Funktionsweise der direkten und indirekten Demokratie kennenlernen und reflektieren. • Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmung kennenlernen und problematisieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Aufgabenkatalogs des Klassensprechers • Verfassen einer Anleitung zur demokratischen Wahl des Klassensprechers • Durchführung der Klassensprecherwahl in Zusammenarbeit mit dem Klassenlehrer 	<ul style="list-style-type: none"> • Politik als gemeinschaftlichen, konflikthaften und demokratischen Prozess zur Herstellung verbindlicher Entscheidungen erfahren. • können sich aktiv am Prozess der schulischen Meinungsbildung und Entscheidungsfindung unter Wahrung demokratischer Prinzipien beteiligen. • eigene Fragen zu einem politischen Problem stellen. • kontroverse Positionen in einer konflikthaltigen Fragestellung identifizieren, mögliche Folgen beschreiben und bewerten. • Positionen bewerten, begründet auswählen und vor anderen argumentativ vertreten. • demokratische Verfahren fachsprachlich beschreiben und reflektieren. 	<p>Analysekompetenz</p> <p>Handlungskompetenz</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Analysekompetenz</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Handlungskompetenz</p> <p>Analysekompetenz</p>	<p>Personale Kompetenz: (u. a. Selbstregulierung)</p> <p>Problemlösekompetenz:</p> <p>Lernkompetenz:</p> <p>Diskursfähigkeit: eigene und fremde Position wahrnehmen und respektieren</p> <p>Sprachkompetenz:</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Demokratie in der Schule <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Rolle des Schülerrats bzw. der SV - Aufgaben und Wahl der Schulsprecher - Entscheidungsgremien und Entscheidungsfindung in der Schule 		<ul style="list-style-type: none"> • Expertenbefragung (Schulsprecher) • Erstellen eines Antrages an den Schülerrat, Diskussion/ Debatte des Antrages, Weiterleitung an den SR durch die Klassensprecher 		<ul style="list-style-type: none"> • Expertenbefragung (Bürgermeister) • Rollenspiel: Simulati- 	<p>Urteilskompetenz</p> <p>Handlungskompetenz</p> <p>Analysekompetenz</p>	<p>Kommunikationskompetenz:</p> <p>Sozialkompetenz:</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Demokratie in der Gemeinde <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben, Rolle und Wahl des Bürgermeisters - Aufgaben der Stadtver- 						

<p>ordnetenversammlung (z. B. Haushaltsplan) - Formen der Partizipation (z. B. Bürgerinitiative)</p>		<p>on einer Stadtverordnetenversammlung zur Finanzplanung der Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitete Recherche zu und Vorstellung von kommunalen Bürgerinitiativen 			<p>Kommunikationskompetenz: Diskursfähigkeit:</p> <p>Medienkompetenz: Recherche über unterschiedliche Medien; technisch sachgerechte Nutzung; mediengestützte Präsentation der Lern- und Arbeitsergebnisse.</p>
--	--	---	--	--	--

Klasse 7: Leben in der Gesellschaft

Themen und inhaltliche Konkretisierung	Inhaltsbezogene Kompetenzen, indem sie konkret ...	Überprüfen des Kompetenzerwerbs	Standards (Fachkompetenz) die Schüler können ...	Kompetenzbereiche	Überfachliche Kompetenzen
<p>Leben in der Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familie und Familienformen • Soziale Rollen in Familie und anderen sozialen Gruppen, z.B. Peer-Groups • Werte, Normen und Gesetze als Grundlage des Zusammenlebens 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Familienbilder und Lebensformen vergleichen sowie Entwicklungen beschreiben. • sich mit dem Begriff der sozialen Rolle sowie Rollenkonflikten selbstkritisch auseinandersetzen. • den gesellschaftlichen Wertewandel anhand geeigneter Beispiele untersuchen. • die unterschiedlichen Wertevorstellungen von Erwachsenen und Kindern exemplarisch untersuchen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Bildern, Texten und/oder Karikaturen (beschreiben, erläutern, analysieren) • Analyse zeitgeschichtlicher Quellen, z.B. TV-Werbung • Erstellung einer eigenen Schulordnung und Gegenüberstellung mit heute und vor 50 Jahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensverhältnisse von Menschen in Abhängigkeit von soziokulturellen Bedingungen beschreiben, unterscheiden und einordnen. • gesellschaftliche Entwicklungen erkennen und in Thesen formulieren. 	<p>Analysekompetenz</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Analysekompetenz</p> <p>Methodenkompetenz</p>	<p>Personale / Sozialkompetenz: (Selbstwahrnehmung und soz. Wahrnehmungsfähigkeit)</p> <p>Medienkompetenz:</p> <p>Arbeitskompetenz: Sprachkompetenz:</p>

Klasse 7: Grundlagen des Wirtschaftens

Themen und inhaltliche Konkretisierung	Inhaltsbezogene Kompetenzen, indem sie konkret ...	Überprüfen des Kompetenzerwerbs	Standards (Fachkompetenz) die Schüler können ...	Kompetenzbereiche	Überfachliche Kompetenzen
<p>Grundlagen des Wirtschaftens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen des Geldes • Umgang mit Taschengeld • Jugendliche als Zielgruppe der Werbung, z. B. Handy, Kleidung • Optional: Nachhaltiges Konsumieren 	<ul style="list-style-type: none"> • geschichtliche Funktionen von Geld und anderen Tauschmitteln kennenlernen. • das eigene Konsumverhalten kritisch hinterfragen. • Werbung analysieren und reflektieren, wie Werbung Bedürfnisse beeinflusst • eigene Konsumentscheidungen reflektieren und überprüfen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Texten, Bildern und Statistiken • Anwendung des „Taschengeldparagraphen“ auf Fallbeispiele, Schriftliches Protokollieren der eigenen Konsumausgaben • Vergleichende Analyse von an Jugendliche gerichtete Werbung • Recherche und Präsentation zu den Herstellungsbedingungen, z. B. von eigener Kleidung u.a. 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote auf dem Konsumgütermarkt selbstständig analysieren und reflektieren. • eigene Einnahmen und Ausgaben untersuchen und beurteilen. • ihre eigenen Konsumentscheidungen kriteriengeleitet begründen. • sich und ihr Konsumverhalten in das Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie, Ökologie und sozialen Aspekten einordnen und reflektieren. 	<p>Analysekompetenz</p> <p>Handlungskompetenz</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Analysekompetenz Urteilskompetenz</p>	<p>Personale Kompetenz: (Selbstwahrnehmung, Selbstregulierung)</p> <p>Lernkompetenz: (Arbeitskompetenz)</p> <p>Soziale Kompetenz: (gesellschaftliche Verantwortung)</p>

Klasse 7: Jugendliche und Medien

Themen und inhaltliche Konkretisierung	Inhaltsbezogene Kompetenzen, indem sie konkret ...	Überprüfen des Kompetenzerwerbs	Standards (Fachkompetenz) die Schüler können ...	Kompetenzbereiche	Überfachliche Kompetenzen
<p>Jugendliche und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche in den sozialen Medien; Chancen und Risiken • Nachrichten in sozialen Netzwerken (Filterblase) und anderen Informationsmedien, z. B. Zeitung, Radio, TV 	<ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitet und anhand von Leitfragen Medien analysieren und ihre Ergebnisse präsentieren. • die mediale Verarbeitung auf dem Weg vom Ereignis zur Nachricht nachvollziehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Expertenbefragung der Medienscouts • Umfrage zur Nutzung unterschiedlicher Medien • Exkursion zu einer Zeitungsredaktion • Produktorientierte Gruppenarbeit – Erstellung eines (sachlichen oder beeinflussenden) Nachrichtenbeitrags 	<ul style="list-style-type: none"> • die Funktion und die Produkte der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft beschreiben, kritisch hinterfragen und bewerten. • aus unterschiedlichen Medien gezielt und selbstständig relevante Informationen entnehmen, aufbereiten und darstellen. • mediale Lernprodukte erstellen und präsentieren. 	<p>Analysekompetenz</p> <p>Handlungskompetenz</p> <p>Methodenkompetenz</p>	<p>Methodenkompetenz:</p> <p>Lernkompetenz:</p> <p>Arbeitskompetenz:</p> <p>Sprachkompetenz:</p>

8. Klasse: **Recht und Rechtsordnung in Deutschland**

Themen und inhaltliche Konkretisierung	Inhaltsbezogene Kompetenzen, indem sie konkret ...	Überprüfen des Kompetenzerwerbs	Standards (Fachkompetenz) die Schüler können ...	Kompetenzbereiche	Überfachliche Kompetenzen
<p>Recht und Rechtsordnung in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wieso brauchen wir Recht / Funktionen des Rechts • Bedeutung von Kinder- oder Menschenrechten / Arbeit mit dem GG • Recht im Konflikt • Akteure / Ablauf Gerichtsverfahren • Jugendschutzgesetz • Jugendkriminalität (Ursachen, Strafen) 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen beispielhaft die Notwendigkeit einer Rechtsordnung. • wichtige Grundsätze unseres Rechtsstaates wie z.B. in dubio pro reo kennenlernen und analysieren. • den Unterschied zwischen Öffentlichem Recht und Zivilrecht, den Aufbau der Gerichtsbarkeit sowie die Akteure in Gerichtsverfahren anhand z. B. einer Gerichtsverhandlung kennenlernen und vergleichen. • die universelle Bedeutung von Kinder- oder Menschenrechten verstehen. • Erscheinungsformen und Ursachen von Jugendkriminalität analysieren. • zwischen Recht und Rechtsempfinden un- 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsgespräch / möglich Rollenspiele • Brainstorming zu Vorstellungen von Recht und Gerechtigkeit • Analyse von Gesetzestexten unter Berücksichtigung ihrer historischen Bedingtheit; situationsbezogene Interpretation wichtiger Artikel des Grundgesetzes • Täterbiografien analysieren • Film- u. TV-Formate (z. B. Gerichtsshow, Aktenzeichen XY, DVD „Bei uns um die Ecke“) analysieren • Besuch und Auswertung einer Gerichtsverhandlung 	<ul style="list-style-type: none"> • rechtliche Sachverhalte in Bezug auf die Basiskonzepte selbstständig unterscheiden, einordnen und problematisieren. • Ursachen und Gründe für gesellschaftspolitische Konflikte herausarbeiten und unterscheiden. 	<p>Analysekompetenz</p>	<p>Lesekompetenz: Die Lernenden lesen und rezipieren Texte bzw. Medien unterschiedlicher Formate und nutzen dabei Lesestrategien.</p> <p>Gesellschaftliche Verantwortung: Die Lernenden achten und schützen Grundrechte und Werte.</p>

	<p>terscheiden können und herausarbeiten, warum Jugendliche gegen das Recht handeln und welche Folgen dies hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strafzwecke unterscheiden (Täter-Opfer-Ausgleich, Spezial- und Generalprävention, absolute Straftheorie) und ihre Funktionen analysieren. 				
	<ul style="list-style-type: none"> • die Erfolgsaussichten der (Jugend)gerichtsbarkeit mit Blick auf die Zielsetzung des Strafverfahrens und der Strafe beurteilen (Erziehung vor Strafe). • Angemessenheit und Sinnhaftigkeit von Strafen beurteilen unter Berücksichtigung ethischer und rechtlicher Kriterien. 	<ul style="list-style-type: none"> • Recherchen und Beurteilung über Erfolge der Resozialisierung, u.a. durch Analyse von Rückfallquoten und Täterbiografien. 	<ul style="list-style-type: none"> • die eigenen Deutungsmuster zu politischen, sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten und Wertefragen als einen möglichen Ausgangspunkt des eigenen Entscheidens selbstständig hinterfragen, überprüfen, bewerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen. • Thesen zu gesellschaftlichen und rechtspolitischen Entwicklungen formulieren und selbstständig überprüfen. 	<p>Urteil- und Methodenkompetenz</p>	<p>Soziale Wahrnehmungsfähigkeit: Die Lernenden nehmen sich selbst, ihre geistigen Fähigkeiten und gestalterischen Potenziale, ihre Gefühle und Bedürfnisse wahr und reflektieren diese. Sie sehen sich selbst verantwortlich für ihre eigene Lebensgestaltung; dabei erkennen sie ihre Rechte, Interessen, Grenzen und Bedürfnisse und erfassen die soziale Wirklichkeit in ihrer Vielfalt, aber auch in ihrer Widersprüchlichkeit.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu Kriminalität und verfassungsrechtlichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Formulieren von eigenen Rechts-Tipps für unterschiedliche Lebens- 	<ul style="list-style-type: none"> • undemokratisches Verhalten erkennen und mögliche Abwehr verfassungsfeindlicher 	<p>Handlungs- und Urteilskompetenz</p>	<p>Schreibkompetenz: Die Lernenden verfassen Texte in unterschiedli-</p>

	<p>Fragen aus dem Internet, audiovisuellen sowie Printmedien sammeln, auswerten und im Hinblick auf Ursachen und Folgen einer misslungenen Sozialisation bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen abschließenden Text über Faktoren, die eine kriminelle Karriere und verfassungsfeindliche Einstellungen begünstigen können, formulieren. 	<p>lagen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Positionen zu Urteilsfindungen entwickeln, auch vor dem Hintergrund verfassungsfeindlicher Bestrebungen. • Nachspielen einer Gerichtsverhandlung durch u.a. das Darlegen des Plädoyers eines Staatsanwaltes /eines Verteidigers/ begründetes richterliches Urteil • Formulieren einer Stellungnahme der Jugendgerichtshilfe • Pro-und-Contra Diskussionen zu Urteilsfindungen 	<p>Positionen und von Fremdenfeindlichkeit in Diskussionen formulieren, sich mit Möglichkeiten des Engagements auseinandersetzen und ein historisches Beispiel hiermit in Verbindung bringen.</p>	<p>chen Formaten und formulieren diese adressaten- und anlassbezogen. Sie gestalten ihre Texte unter Berücksichtigung von Sprach- und Textnormen.</p> <p>Kommunikationskompetenz: Die Lernenden drücken sich in Kommunikationsprozessen verständlich aus und beteiligen sich konstruktiv an Gesprächen; sie reflektieren kommunikative Prozesse sowie die Eignung der eingesetzten Kommunikationsmittel.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Lernenden achten Grundwerte der Rechtsordnung.</p>
--	---	---	---	---

8. Klasse: **Markt**

Themen und inhaltliche Konkretisierung	Inhaltsbezogene Kompetenzen, indem sie konkret ...	Überprüfen des Kompetenzerwerbs	Standards (Fachkompetenz) die Schüler können ...	Kompetenzbereiche	Überfachliche Kompetenzen
<p>Markt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markt, Angebot, Nachfrage, Preisbildung • Marktformen (Oligopol, Polypol, Monopol abgrenzen • Funktionen des Wettbewerbs • einfacher Wirtschaftskreislauf • Wirtschaftssektoren im Wandel 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang zwischen staatlichen Entscheidungen und wirtschaftlichen Entwicklungen erkennen, z. B. durch Analyse der Auswirkungen gesetzlicher und politischer Entscheidungen (etwa: Abwrackprämie). • die Funktionsweise von Märkten (Wettbewerb, Preisbildung usw.) erkennen, analysieren und vergleichen. • Wichtige Unternehmensformen kennen und im Vergleich analysieren können. • Werbung analysieren und auf Wirkung untersuchen. • die Entwicklung der unterschiedlichen Wirtschaftssektoren und deren Zusammenhänge untersuchen. • exemplarisch die ökologischen und öko- 	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche zur Marktentwicklung einzelner Unternehmen und Wirtschaftssektoren und Bewertung der Ergebnisse • Konsumentenbefragung / Recherche zur Arbeit der Verbraucherzentralen • Recherche und Analyse zu Fair Trade Labels (CSR, Nachhaltigkeitslabels) • Simulationspiel zur Preisbildung • Synopse zu unterschiedlichen Marktformen auf Auswirkungen auf Preis, Unternehmensgewinn, Produktvielfalt, Produktinnovation, Konsumenten auswirkung erstellen. • Vergleichende Analyse von Werbung, die sich 	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensverhältnisse von Menschen in Abhängigkeit von den natürlichen, wirtschaftlichen, politischen und den sozio-kulturellen Bedingungen beschreiben, unterscheiden und einordnen. • Konsumentenentscheidungen als kritische Verbraucherinnen und Verbraucher begründet treffen, auch unter Berücksichtigung von Kriterien wie Nachhaltigkeit. 	<p>Analyse-, Urteils-, Handlungskompetenz</p>	<p>Lesekompetenz: Die Lernenden lesen und rezipieren Texte bzw. Medien unterschiedlicher Formate und nutzen dabei Lesestrategien. Sie entnehmen aus mündlichen und schriftlichen Texten wesentliche Informationen und ziehen begründete Schlussfolgerungen. Sie interpretieren Texte auf der immanenten Ebene sowie im Zusammenhang ihres gesellschaftlichen, historischen und kulturellen Kontextes.</p> <p>Arbeitskompetenz: Die Lernenden setzen sich Ziele, wählen geeignete Lernstrategien aus und wenden sie an; den Gesamtprozess hinterlegen sie mit einer realistischen Zeitplanung. Sie wenden vielfältige Lernmethoden effizient an, reflektieren</p>

	<p>nomischen Folgen einer Konsumgesellschaft erarbeiten und bewerten (CSR, Nachhaltigkeitslabels, ökologischer Fußabdruck)</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Kaufverhalten und daraus folgende Konsequenzen einschätzen und bewerten können, um möglicherweise das eigene Verhalten als Konsument zu ändern 	<p>speziell an Jugendliche richtet und Überprüfung von Verkaufsstrategien etwa am Beispiel von Supermärkten und Einzelhandelsgeschäften</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Kaufentscheidungen dokumentieren (Konsumtagebuch) 			<p>(selbst-) kritisch ihren Lernprozess und dokumentieren ihn. Sie ziehen Schlussfolgerungen für ihre weitere Arbeit.</p> <p>Sozialkompetenz Gesellschaftliche Verantwortung: Die Lernenden achten und schützen Grundrechte und Werte (Verbraucherschutz).</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • das Kaufverhalten kritisch überprüfen können, z. B. auch vor dem Hintergrund von Kinderarbeit bzw. unmenschlichen Arbeitsbedingungen in Zuliefererbetrieben mancher Unternehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Globale Auswirkungen persönlicher Konsumentscheidungen • z. B. Recherche zu Kinderarbeit und Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern 	<ul style="list-style-type: none"> • ausgehend von den Problemstellungen des Faches Politik und Wirtschaft Ansatzpunkte für fächerübergreifende Bezüge und vernetztes Denken nutzen. 	<p>Handlungskompetenz</p>	<p>Sozialkompetenz: Die Lernenden sehen sich selbst verantwortlich für ihre eigene Lebensgestaltung; dabei erkennen sie ihre Rechte, Interessen, Grenzen und Bedürfnisse und erfassen die soziale Wirklichkeit in ihrer Vielfalt, aber auch in ihrer Widersprüchlichkeit.</p>

8. Klasse: **Sozialstaat**

Themen und inhaltliche Konkretisierung	Inhaltsbezogene Kompetenzen, indem sie konkret ...	Überprüfen des Kompetenzerwerbs	Standards (Fachkompetenz) die Schüler können ...	Kompetenzbereiche	Überfachliche Kompetenzen
<p>Sozialstaat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motive des Sozialstaats • Freier Markt versus Sozialer Marktwirtschaft • Elemente des Sozialstaats (z. B. Kindergeld, Betreuungsgeld, Arbeitslosengeld) • Kategorien von Armut und Handlungsmöglichkeiten des Sozialstaats • Exemplarischer Diskurs Soziale Gerechtigkeit (Verteilungs-, Leistungs-, Bedarfs- und Chancengerechtigkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen des Sozialstaats und der sozialen Sicherung erläutern und in ihrer historischen Bedingtheit verstehen können • Probleme des Sozialstaats (Armutbericht) darstellen und reflektieren können. • sozialpolitische Reformansätze in ihren historischen und realpolitischen Kontexten einordnen können z. B. bedingungsloses Grundeinkommen • Ausmaß und Ursachen von Armut (absolut, relativ, Lebenshaltungskosten) in Deutschland analysieren können (Vergleich mit anderen Ländern der Welt – insbesondere mit Entwicklungs- und Schwellenländern) • Aufgaben und Grenzen des Sozialstaates in 	<ul style="list-style-type: none"> • Synopse zur freien und sozialen Marktwirtschaft • In Gruppenarbeit Statistiken und Schaubilder auswerten. • Begründete Positionierung auf einer Streitlinie zu einer aktuellen Fragestellung • Kritische Debatte/ Rollenspiel über die Gerechtigkeit eines sozialpolitischen Reformprojekts • Synoptische Zusammenstellungen (Fürsorgeprinzip, Solidarprinzip, Sozialstaatsprinzip etc.) • Recherche zu unterschiedlichen Entwicklungen des Einkommens in Räumen (z.B. Stadt/Land). • Beurteilung unter- 	<ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Gründe für gesellschaftspolitische Konflikte herausarbeiten und unterscheiden. • Lebensverhältnisse von Menschen in Abhängigkeit von den natürlichen, wirtschaftlichen, politischen und den sozio-kulturellen Bedingungen beschreiben, unterscheiden und einordnen. 	<p>Analysekompetenz Urteilskompetenz Methodenkompetenz</p>	<p>Lesekompetenz: Die Lernenden lesen und rezipieren Texte bzw. Medien unterschiedlicher Formate und nutzen dabei Lesestrategien.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Lernenden nehmen sich selbst, ihre Fähigkeiten und gestalterischen Potenziale wahr und reflektieren diese. Sie sehen sich selbst verantwortlich für ihre eigene Lebensgestaltung; dabei erkennen sie ihre Rechte, Interessen, Grenzen und Bedürfnisse und erfassen die soziale Wirklichkeit in ihrer Vielfalt, aber auch in ihrer Widersprüchlichkeit.</p>

	<p>einer sozialen Marktwirtschaft beurteilen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Grundlage der vorhandenen Daten zu Armutsentwicklung Handlungschancen des Sozialstaates eruieren. • nicht nur den ökonomischen, sondern vor allem auch den emotionalen Faktor „Armut“ begreifen. • den Zusammenhang zwischen der Notwendigkeit von Sozialreformen und dem Anliegen sozialer Gerechtigkeit reflektieren. • eine mögliche Beziehung von Armut und Familienform erfassen (z.B. Kinder als „Armutrisiko“ für Erwachsene; Widerspruch zwischen Kindererziehung und Berufskarriere; Problematik der Kinderbetreuung etc.). 	<p>schiedlicher Maßnahmen gegen bestehende Ungleichheit.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswerten von Statistiken über die Entwicklung der Vermögensstruktur („Reiche werden immer reicher“) • Mit Hilfe der Spinnwebanalyse verschiedene Formen der Armut und ihre Ursachen benennen • Sozialpolitische Reformvorschläge entwickeln, wie Armut verhindert werden kann • Pro / Contra-Diskussion führen, z.B. Eigenverantwortlichkeit, Leistungsanspruch, „Soziale Hängematte“. 			
	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut darstellen und 	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion einzelner Modelle (Privatinitiativen und Stiftungen / 	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zur politischen Gestaltung und Einflussnahme unter Berücksichtigung 	<p>Analyse- und Urteilskompetenz</p>	<p>Rücksichtnahme und Solidarität: Die Lernenden respektieren die</p>

	evaluieren können. • staatliche und private Initiativen hinsichtlich ihrer jeweiligen Motivation und ihrer jeweiligen Wirksamkeit analysieren können.	staatliche Unterstützungsmaßnahmen) unter Einbeziehung verschiedener Perspektiven	verschiedener Handlungsalternativen im Sinne von Perspektivwechsel formulieren und vertreten.		Meinung und die Verhaltensweisen anderer, sie sind aufmerksam gegenüber ihren Interaktionspartnern, nehmen Anteil an deren Wohlergehen und zeigen Solidarität.
--	--	---	---	--	--

8. Klasse: Politische Entscheidungsprozesse in Deutschland

Themen und inhaltliche Konkretisierung	Inhaltsbezogene Kompetenzen, indem sie konkret ...	Überprüfen des Kompetenzerwerbs	Standards (Fachkompetenz) die Schüler können ...	Kompetenzbereiche	Überfachliche Kompetenzen
Politische Entscheidungsprozesse in Deutschland <ul style="list-style-type: none"> • Wahlen in der BRD Programmatische Unterschiede von Parteien <ul style="list-style-type: none"> • Wahlsysteme (Direkt, indirekt, Mehrheits- u. Verhältniswahl) • Zusammensetzung des Parlaments • Politische Akteure (Regierung (-skoalition), Bundespräsident, Kanzler, Opposition, Fraktion, Abgeordnete) 	<ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung und Funktion des Bundestages, -regierung und Bundespräsidenten beschreiben und deren Zusammenhänge erklären können. • den politischen Willensbildungsprozess und die jeweilige Rolle der daran Beteiligten analysieren können, u.a. Parteien, Verbände, NGOs. 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Entwerfen von Schaubildern / Organigrammen • Recherche zu Parteien, Verbänden und NGOs 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig die Rolle von Interessenvertretungen im politischen Leben beschreiben und einordnen. 	Analyse-; Urteils-; Methodenkompetenz	Arbeitskompetenz: Die Lernenden setzen sich Ziele, wählen geeignete Lernstrategien aus und wenden sie an; den Gesamtprozess hinterlegen sie mit einer realistischen Zeitplanung. Sie wenden vielfältige Lernmethoden effizient an, reflektieren (selbst-) kritisch ihren Lernprozess und dokumentieren ihn. Sie ziehen Schlussfolgerungen für ihre weitere Arbeit.
	• die Rolle der Parteien	• Simulationen von Wah-	• politische, wirtschaftliche	Urteils- und Analyse-	Gesellschaftliche Ver-

	<p>für den politischen Willensbildungsprozess darstellen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die politische Grundausrichtung einzelner Parteien kennen und an einem Beispiel exemplarisch veranschaulichen (z.B. Familienpolitik oder Sozialpolitik). • Verschiedene Wahlsysteme kennen und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile bewerten können. • Vorteile/ Nachteile von Referenden kennen. • die Bedeutung von Wahlen und Wahlkämpfen in einer pluralistischen Demokratie erkennen. 	<p>len und Wahlverhalten z.B. Juniorwahl</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Analyse von Kommunal-, Landtags- oder Bundestagswahlen • Gespräche mit Vertretern von Jugendorganisationen der Parteien 	<p>und gesellschaftliche Systeme, Strukturen und Prozesse unter dem Aspekt der politischen Herrschaft vergleichend und begründend bewerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen.</p>	<p>kompetenz</p>	<p>antwortung: Die Lernenden übernehmen Mitverantwortung innerhalb der demokratischen Gesellschaft, sie achten und schützen die demokratischen Grundrechte und nehmen ihre Mitsprache- und Mitgestaltungsrechte wahr</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten demokratischer Beteiligungsmöglichkeiten wie Meinungsumfragen, Rollenspiele umsetzen können. 	<ul style="list-style-type: none"> • Politisches Rollenspiel • Wahlsimulation 	<ul style="list-style-type: none"> • Demokratische Beteiligungsmöglichkeiten im politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben reflektiert nutzen. 	<p>Handlungskompetenz</p>	<p>Kooperation du Teamfähigkeit: Die Lernenden bauen tragfähige Beziehungen zu anderen auf, respektieren die bestehenden sozialen Regeln und arbeiten produktiv zusammen. Sie tauschen Ideen</p>

					<p>und Gedanken mit anderen aus, bearbeiten Aufgaben in Gruppen und entwickeln so eine allgemeine Teamfähigkeit.</p>
--	--	--	--	--	--

Rücksichtnahme und Solidarität: Die Lernenden respektieren die Meinungen und Verhaltensweisen anderer, sie sind aufmerksam gegenüber ihren Interaktionspartnern, nehmen Anteil an deren Wohlergehen und zeigen Solidarität.